

A: Wende dich zu mir, Herr, denn ich bin einsam und elend. (Psalm 25,16)

B: Die eigentliche Weihe für unser Leben erhalten wir nur in der Einsamkeit.
(Luise Otto-Peters)

A: Weh dem, der allein ist, wenn er fällt. (Prediger 4,10)

B: Obwohl der Sinn gemeinsam ist, leben die Vielen so, als hätten sie eine eigene Einsicht. (Heraklit)

A: Gott sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. (Genesis 2,18)

B: Der Egoismus besteht eigentlich darin, dass der Mensch alle Realität auf seine eigene Person beschränkt, indem er sich in dieser allein zu existieren wähnt, nicht in den anderen. (Arthur Schopenhauer)

A: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Matthäus 18,20)

B: Den Stern, der dem Einsamen jeden Abend leuchtet, den wird er nicht verraten. (Bettina von Arnim)

A: Ich lobe dich von ganzer Seelen, / dass du auf diesem Erdenkreis / dir wollest eine Kirch' erwählen / zu deines Namens Lob und Preis. (Friedrich Konrad Hiller)

B: Ich habe nie ohne Religion gelebt und könnte keinen Tag ohne sie leben, aber ich bin mein Leben lang ohne Kirche ausgekommen. (Hermann Hesse)

A: Alle, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen. Sie blieben beständig in der Lehre und in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet.
(Apostelgeschichte 2,41)

B: Wo die Einsamkeit aufhört, da beginnt der Markt, und wo der Markt beginnt, da beginnt auch der Lärm der großen Schauspieler und das Gewirr der Fliegen. (Friedrich Nietzsche)

A: Verzage nicht, du Häuflein klein, / obschon die Feinde willens sein, / dich gänzlich zu verstören. (Jakob Fabricius)

B: Sei artig, und du wirst einsam sein. (Mark Twain)

A: Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele; auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam. (Apostelgeschichte 4,32)

B: Komm, lass uns alles miteinander teil'n, / denn nur zusammen ist man nicht allein. / Komm, lass 'n bisschen noch zusammenbleim. (Die Fantastischen Vier)

Gruß: Wenn ich alle Tugenden betrachte, so finde ich keine so ganz ohne Fehler und so zu Gott führend wie die Abgeschiedenheit. (Meister Eckhardt)

Geleit: Wer einsam ist, der hat es gut, weil keiner da, der ihm was tut. (Wilhelm Busch)

Buchstaben: SOLO